

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **34 (1916)**

Heft 301

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Freitag, 22. Dezember
1916

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Bern
Vendredi, 22 décembre
1916

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIV. Jahrgang — XXXIV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 10.20, halbjährlich Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 301

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:
Suisse: un an fr. 10.20, un semestre fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen. — Russland: Einfuhrverbot für Luxuswaren. — Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten. — Auskunft über amerikanische Firmen. — Notstandsfonds der Stickereiindustrie. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre. — Imposta federale sul profiti di guerra. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux. — Russie: Interdiction d'importation des articles de luxe. — Renseignements concernant des maisons américaines. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die unbekannten Inhaber: a) der 11 Obligationen des 3% diff. Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen 1903, Nrn. 168140/168142, 279174/279181, mit Coupons; b) der 10 Obligationen 3% Anleihen Staat Bern 1897, Nrn. 67023/67032, mit Coupons, und c) der Talons und der Coupons vom 30. Juni und 31. Dezember 1914 der 4 Obligationen 3½% Schweizerische Bundesbahnen 1899/1902, Nrn. 322133/322135, 325173, werden hiermit aufgefordert, diese Titel binnen einer Frist von drei Jahren, von der ersten Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt werden.
Bern, den 28. November 1916. (W 518⁹)

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber des von der Bernischen Kraftwerke A. G. am 14. November 1916 auf die Kantonalbank von Bern an die Order von Herrn Notar J. J. Hadorn in Spiez ausgestellten Schecks Nr. 86062 im Betrag von Fr. 7911.40 wird hiermit aufgefordert, diesen Scheck innert der Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter auszuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird. (W 548⁸)
Bern, den 16. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der folgenden Titel:

a) 8 Obligationen 3% Kanton Bern 1897, Nrn. 5299, 31887, 63628, 74541/42, 86129, 88016, 96236;
b) 2 Obligationen 3½% Anleihen Schweizerische Bundesbahnen 1910, Nrn. 91499, 91500,
wird hiermit aufgefordert, innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an, diese Titel dem Gerichtspräsidenten III einzuzureichen, ansonst sie kraftlos erklärt werden. (W 549⁹)
Bern, den 12. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Die Kraftloserklärung der Mantelbogen zu den fünf Inhaberaktien der Aktienmühle Basel & Augst, in Basel, Nrn. 884, 885, 886, 888 und 889 von je Fr. 1000 wird begehrt. Gemäss Beschluss des Zivilgerichtes des Kantons Basel-Stadt vom 5. Dezember 1916 wird der allfällige Inhaber dieser Mantel hiermit aufgefordert, diese innert drei Jahren, also bis spätestens Dienstag, den 9. Dezember 1919, der Unterzeichneten vorzuweisen, sonst werden dieselben nach Ablauf der Frist für kraftlos erklärt. (W 519⁹)
Basel, den 9. Dezember 1916.

Zivilgerichtsschreiberei.

Es werden seit November 1916 vermisst:

3 Aktien Nrn. 575, 576, 577 der Sarganserländischen Spar- & Leihanstalt Wallenstadt in Liquidation, Kapital Fr. 200, ohne Couponsbogen, lautend auf den Namen Notker Eberle, z. Sonnental, in Tschierlach.

Der allfällige Inhaber dieser Aktien wird hiermit aufgefordert, dieselben beim Bezirksgerichtspräsidium Sargans in Ragaz innert der Frist von drei Jahren, bis spätestens 11. Dezember 1919, vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation über dieselben ausgesprochen würde. (W 527⁹)
Ragaz, den 11. Dezember 1916.

Bezirksgerichtspräsidium von Sargans.

Der unbekannte Inhaber des 4½% Kassascheines Nr. 2016 der Ersparnis-kasse Nidau zugunsten des Armengutes der Burggemeinde Nidau wird hiermit aufgefordert, denselben dem unterzeichneten Richter binnen drei Jahren, von der ersten Publikation an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation des Scheines ausgesprochen würde. (W 542⁹)
Nidau, den 18. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident i. V.: Frey.

Das Bezirksgericht Schleithcim hat durch Schlussnahme vom 16. Dezember 1916 die nachgenannten vermissten und erfolglos aufgerufenen Titel als kraftlos erklärt und das kantonale Grundbuchamt ermächtigt, dieselben im Pfandprotokoll zu streichen:

1. Pfandurkunde vom 16. März 1853 für Fr. 315, lautend auf Christian Stamm, Zachereisen, Wegknechts, als Schuldner, zugunsten Christian Stamm, Müllerchristes Witwe (Pfandprotokoll Bd. I, Seite 251).
2. Realkautionsurkunde vom 8. Mai 1882 für Fr. 350, lautend auf Samuel Bächtold, Schreiners, als Schuldner (Pfandprotokoll Bd. K. II, Seite 131, Nr. 446).
3. Realkautionsurkunde vom 30. April 1883 für Fr. 250, lautend auf Leonhard Pletscher, Schlossers Frau, in Neuhausen, als Schuldnerin (Pfandprotokoll Bd. K. II, Seite 143, Nr. 492).

4. Realkautionsurkunde vom 18. Januar 1893, für Fr. 1120, lautend auf Samuel Stamm, Weber, als Schuldner (Pfandprotokoll Bd. K. II, Seite 244, Nr. 847). (W 546⁹)

Schleithcim, den 18. Dezember 1916.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: H. G. Heusi.

Es wird die unterm 30. April 1903 zwischen Gustav Junker, Schlosser und Wirt zum Falkenstein, in der Klus, als Versichertem, und der Commercial Union Assurance Company Limited, London, als Versicherer, abgeschlossene Lebensversicherungspolice von Fr. 10,000 vormisst.

Der allfällige Inhaber der genannten Police wird öffentlich aufgefordert, dieselbe binnen Jahresfrist dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 547⁹)

Balsthal, den 20. Dezember 1916.

Der Gerichtspräsident.

Tribunal de première instance de Genève
Deuxième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue par le tribunal de première instance de Genève, en date du 17 octobre 1916, il est fait sommation au détenteur inconnu des deux obligations au porteur, au capital de fr. 1000 chacune, productives d'intérêt à 4½%, de la Banque populaire suisse, arrondissement de Genève, n^{os} 194193 et 194194, de les produire et de les déposer au greffe du dit tribunal, dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis. (W 431⁹)

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

R. Michoud, greffier.

En exécution de jugement rendu le 21 octobre 1916, le président du tribunal civil du district d'Orbe fait sommation au détenteur inconnu de l'action n^o 51 de fr. 500 au porteur de la Société Foncière d'Orbe, dont le siège est à Orbe, de la produire au greffe du tribunal de ce district dans un délai de trois ans à partir de la publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 434⁹)

Orbe, le 21 octobre 1916.

Le président du tribunal: J. Deriaz.

Le président du tribunal civil du district de Neuchâtel, somme, conformément à l'article 851 du Code fédéral des obligations, le détenteur inconnu de l'obligation foncière deuxième catégorie, A., n^o 5249 de fr. 500, intérêt 3½%, du Crédit Foncier Neuchâtelois, de produire ce titre au greffe du tribunal civil du district de Neuchâtel, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 529⁹)

Neuchâtel, le 13 décembre 1916.

Le greffier du tribunal, Le président du tribunal,
W. Jeanrenaud. Edm. Berthoud.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des obligations de l'Etat du Fribourg, 3%, de fr. 500, emprunt de 1892, n^{os} 21639 à 21643, sans feuilles de coupons, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication de la présente ordonnance. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 545⁹)

Fribourg, le 20 décembre 1916.

Le président du tribunal: M. Berset.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Pharmazeutische Spezialitäten und Parfümerien. — 1916. 20. Dezember. Die Firma Paul Müller, pharmazeutische Spezialitäten und Parfümerien en gros, in Bern (S. H. A. B. Nr. 327 vom 31. Dezember 1912, Seite 2266), ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Sumiswald in Bern erloschen.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

Alteisen und Metalle. — 8. Dezember. Die unter der Firma A. Darbi & Gaggioli eingetragene Kollektivgesellschaft mit Sitz in Wimmis (S. H. A. B. Nr. 25 vom 31. Januar 1916, Seite 150) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «A. Darbi» in Wimmis (S. H. A. B. Nr. 292 vom 12. Dezember 1916, Seite 1875).

Glarus — Glaris — Glarona

Kräuterkäsefabrik und Käsehandel. — 1916. 20. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gallati-Grüniger & O. Roth, Kräuterkäsefabrik und Käsehandel, in Näfels (S. H. A. B. Nr. 44 vom 23. Februar 1915, Seite 230), ändert ihre Firma ab in Gallati & Roth.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

1916. 16 décembre. Sous le nom de Institut St. Pierre, il existe à Fribourg une fondation ayant pour but de promouvoir la formation d'un

clergé catholique indigène dans les pays de mission. Cette oeuvre a été instituée par Stéphanie Cötting, veuve de Charles Victor Bigard, en son vivant conseiller à la cour d'appel de Caen, et par Jeanne Alexandrine Bigard, sa fille, aux termes d'un acte du 23 août 1902. Elle a acquis la personnalité civile en vertu d'un arrêté du Conseil d'Etat, rendu le 18 octobre 1902, en conformité des prescriptions de l'art. 13 du Code civil fribourgeois. Par le même arrêté, ainsi que par un arrêté ultérieur du 10 août 1906, le Conseil d'Etat a accordé sa sanction au règlement pour l'administration de la fondation. Les organes de la fondation sont: 1° Un conseil d'administration composé de cinq membres, institués à vie et choisis uniquement parmi les dames ou demoiselles appartenant à la religion catholique, apostolique et romaine faisant partie de l'oeuvre de St-Pierre, âgées d'au moins 21 ans et n'ayant aucun lien de parenté ou d'alliance les unes avec les autres; 2° une directrice, choisie par le conseil d'administration. La directrice fait de droit partie du conseil d'administration, en dirige les travaux et représente la fondation vis-à-vis des tiers. La directrice est Madeline fille de feu Auguste Fragnière, missionnaire, de et à Fribourg. Domicile: 41, Rue Grandfontaine, à Fribourg.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegsstellen

Wirtschaft. — 1916. 19. Dezember. Inhaberin der Firma **Lina Lehmann**, zum «Frohnsinn» in Niedergerlafingen ist Lina Lehmann, Samuels sel., von Eggwil (Kt. Bern), in Niedergerlafingen. Wirtschaft; Gebäude Nr. 169.

Bureau Lebern

Virols. — 18. Dezember. Inhaber der Firma **Hermann Flury** in Feldbrunn ist Hermann Flury, Josefs sel., von Herbetswil, in Feldbrunn. Fabrikation von Virols; Gebäude Nr. 3.

Bureau Stadt Solothurn

Schulwarenfabrikation; Leder- und Schuhhandlung. — **Berichtigung.** Die am 14. Dezember 1916 gelöschte Firma mit Sitz in Solothurn lautete nicht «C. Lemp», wie in Nr. 297 des S. H. A. B. vom 18. Dezember 1916, Seite 1906, infolge eines Druckfehlers publiziert wurde, sondern **C. Lemp**. Ebenso soll die gleichzeitig neu eingetragene Firma lauten: **E. Lemp** (statt «C. Lemp»). Die Inhaberin ist Witwe Elisabeth Lemp geb. Ziegler, Christians Witwe, von und in Solothurn. Das Geschäftslokal befindet sich Stalden 67, nicht, wie irrtümlich angegeben wurde, Nr. 72.

Wirtschaft, Gärtnerei. — 18. Dezember. Die Firma **Witwe Franz Fischer** in Solothurn, Handels- und Landschaftsgärtnerei und Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, Seite 482), ist infolge Verzehs der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Franz Fischer und Cie.» in Solothurn.

Franz Fischer, Handelsgärtner, von und in Solothurn, und Witwe Rosa Fischer geb. Kaiser, von und in Solothurn, haben unter der Firma **Franz Fischer und Cie.** in Solothurn eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1916 begonnen hat. Franz Fischer ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Witwe Rosa Fischer geb. Kaiser ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 14.000. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Witwe Franz Fischer» in Solothurn. Handels- und Landschaftsgärtnerei und Wirtschaftsbetrieb; Biberiststrasse Nr. 280 und 282.

Hotel. — 19. Dezember. Die Firma **R. Stössel**, Hotelbetrieb, Hotel zum Hirschen in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 324 vom 28. Dezember 1912, Seite 2251), ist infolge Verzehs des Inhabers erloschen.

19. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **A. G. Schweizerisches Telefon-Adress-Buch** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1916, Seite 2) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezember 1916 als Präsident des Verwaltungsrates gewählt: Dr. Emil Gassmann, Firsprech in Solothurn. Dieser einzig vertritt die Gesellschaft nach aussen durch Einzelunterschrift. Die bisherige Vertretungsbefugnis des Alois Bartl in Solothurn ist erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Baumwollgewebe. — 1916. 13. Dezember. Die Firma **Gebrüder Grossmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Brombach (Baden) hat ihre Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 308 vom 9. Dezember 1913, Seite 2165) aufgegeben, die Firma ist daher in Basel erloschen.

Moritz Grossmann-Lüssy, von Aarburg (Aargau), Rudolf Gemuscu-Pasavant, von Basel, Moritz August Gemuscu-Schmidlin, von Basel, und Adolf Moritz Grossmann, von Aarburg (Aargau), alle wohnhaft in Brombach (Baden), haben unter der Firma **Grossmann & Cie.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1916 begonnen hat. Die Firma erteilt Prokura an Oswald Stauffacher, von Matt (Glarus), wohnhaft in Basel. Handel in Baumwollgeweben. Elisabethenstrasse 15.

Industrielle und technische Öle und Fette. — 18. Dezember. Inhaber der Firma **A. Kaelin** in Basel ist Philipp Arnold Kaelin, von und in Basel, mit seiner Ehefrau Hulda Catharina geb. Waldmann in Gütertrennung lebend. Import industrieller und technischer Öle und Fette. St. Johannis-Ring 48.

Baugeschäft. — 18. Dezember. Die Firma **Jb. Allemann** in Basel, Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 46 vom 25. Februar 1908, Seite 306), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Vertretungen. — 18. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Federer & Zweifel** in Basel, Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 244 vom 19. Oktober 1914, Seite 1625), hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Gabriel Zweifel.

Inhaber der Firma **Gabriel Zweifel** in Basel ist Gabriel Zweifel, von Glarus, wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Federer & Zweifel». Vertretungen. Schifflande 1.

18. Dezember. Unter dem Namen **Freiwillige Pensionskasse für ledige Bürgerinnen der Stadt Basel** besteht in Basel eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, ihren ordentlichen Mitgliedern beim Eintritt in das höhere Alter durch Verabfolgung einer jährlichen Pension ihr Durchkommen zu erleichtern. Die Genossenschaft bildet die Fortsetzung der bisher im Handelsregister nicht eingetragenen, im Jahre 1824 gegründeten Kasse gleichen Namens und übernimmt mit deren Aktiven auch deren Passiven. Die Statuten datieren vom 7. Dezember 1916. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft hat ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder. Der Beitritt als ordentliches Mitglied steht jeder ehrbaren hiesigen Bürgerin ledigen Standes vom 25. bis zum zurückgelegten 45. Altersjahr offen. Wer beizutreten wünscht, hat sich unter Beibringung eines von der Bürgerkassenzelle ausgestellten Bürgerscheines bei dem jeweiligen Kassier zu melden. Als Ehrenmitglieder werden alle Personen beiderlei Geschlechts aufgenommen, welche mit Verzichtleistung auf die Vorteile der Kasse einen jährlichen Beitrag entrichten. Der Austritt erfolgt durch Abmeldung beim Kassier jeweils am Ende des Kalenderjahres. Ausscheidende Mitglieder verlieren alle Rechte an das Genossenschaftsvermögen. Der Anspruch auf die Pension

erlischt auch durch die Verheiratung. Der Jahresbeitrag der ordentlichen Mitglieder beträgt Fr. 6, das Eintrittsgeld Fr. 20. Der Jahresbeitrag der Ehrenmitglieder beträgt mindestens Fr. 6. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Pensionen werden für das verflossene Jahr vom Vorstand festgesetzt, und zwar sollen hiezu verwendet werden: a) die eingegangenen Kapitalzinsen; b) die Zinsvergütungen auf den Nachzahlungen der während des verflossenen Jahres neu beigetretenen Mitglieder, und c) je nach Umständen sämtliche Jahresbeiträge oder nur ein Teil derselben. Die Organe der Genossenschaft sind: Die allgemeine Versammlung und der aus mindestens 6 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident, der Kassier und der Schreiber, und zwar je zwei derselben kollektiv. Mitglieder des Vorstandes sind: Adolf Burekhardt-Rüsch, Kaufmann, Präsident; Heinrich Steiger-Goetz, Vermögensverwalter, Kassier; Dr. Ernst Miescher-Gemuseus, Notar, Schreiber; Balthasar Christ-Merian, Kaufmann; Gustav Gengenbach-Gysin, Kaufmann; Dr. Wilhelm Vischer-Iselin, Notar; alle von und in Basel. Domicil: Malzgasse 23.

Druckerei und Papierwaren. — 19. Dezember. Die Firma **Emil Bratteler** in Basel, Druckerei und Papierwaren (S. H. A. B. Nr. 193 vom 26. Juli 1910, Seite 1350), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach: Breisacherstrasse 34.

Uhrenfurnituren. — 20. Dezember. Leo Sigaloff-Klein, von und in Basel, Haim Sigaloff-Steinwurz, russischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, und Dr. Jakob Friedmann-Usielew, russischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **H. & L. Sigaloff & Cie.** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt der Gesellschafter Dr. Jakob Friedmann-Usielew durch kollektive Zeichnung mit Leo Sigaloff-Klein oder mit Haim Sigaloff-Steinwurz. Handel in Uhrenfurnituren. Kannenfeldstrasse 48.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1916. 19. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Società cooperativa di Herisau**, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 267 vom 23. Oktober 1912, Seite 1867 und dortige Verweisung), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 5. Juni 1914 aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben sind mit dem 1. Juli 1914 an die Genossenschaft «Società Cooperativa», mit Sitz in Winterthur, übergegangen. Die eingangs genannte Firma ist erloschen.

19. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma «Società Cooperativa», mit Sitz in Winterthur (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 30. Dezember 1907 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1908, Seite 6; s. ferner S. H. A. B. Nr. 159 vom 6. Juli 1914, Seite 1187 und rückwärtige Verweisungen), hat am 1. Juli 1914 unter gleichzeitiger Uebernahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Società cooperativa di Herisau» in Herisau eine Zweigniederlassung errichtet, welche die Benennung **Società Cooperativa Winterthur**, Filiale Herisau trägt. Für diese Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen. Zur Vertretung derselben sind die gleichen Personen befugt wie beim Hauptsitz. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Aktuar des Verwaltungsrates, zurzeit Alfredo Fuschini, Konsumverwalter, von Ravenna (Italien), in Winterthur, und der Kassier, zurzeit Sebastiano Dauri, Maurer, von Belluno (Italien), in Winterthur, kollektiv. Konsumlokal in Herisau: Spittelstrasse Nr. 425 a.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Holzhandel und Wirtschaft. 1916. 18. Dezember. Eintragung von Anteilen wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung des Bundesrates vom 6. Mai 1890 über das Handelsregister und Handelsamtsblatt:

Inhaber der Firma **J. Sulser-Wiher** in Azmoos-Wartau ist Johannes Sulser-Wiher, von Wartau, in Azmoos. Holzhandel und Wirtschaft. Zum Rössli.

Kohlen. — 18. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Hans Spetzmann & Co.**, Kohlegrösshandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1914, Seite 26), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma «Hans Spetzmann & Co.» über.

Hans Spetzmann und Frau Jetty Spetzmann-Haag, beide von Basel, in St. Gallen, haben unter der Firma **Hans Spetzmann & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1916 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Hans Spetzmann & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hans Spetzmann; Kommanditistin ist Frau Jetty Spetzmann-Haag mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Kohlegrösshandlung. Merkatorium.

Gold- u. Silberwaren. — 18. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Vogler & Cie.**, Gold- und Silberwarengeschäft nebst Fabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 47 vom 12. Februar 1901, Seite 185), ist infolge Auflösung erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Vogler & Co.».

Fritz Vogler-Arbenz und Frau Pauline Vogler-Arbenz, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **F. Vogler & Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1916 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «F. Vogler & Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Fritz Vogler-Arbenz; Kommanditistin ist Frau Pauline Vogler-Arbenz mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Handel in Gold- und Silberwaren. Marktgrasse 7. Die Firma erteilt Prokura an die Kommanditistin, Frau Pauline Vogler-Arbenz.

18. Dezember. **Sparkasse Widnau**, Aktiengesellschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 303 vom 1. Dezember 1910, Seite 2039). Der Verwaltungsrat hat an den Verwalter Hans Zellweger, von Au, in Widnau, Einzelprokura erteilt.

Leinwand und Baumwollwaren, Tee, Druckstaub. — 18. Dezember. Die Firma **Theodor Frey**, Leinwand- und Baumwollwarenhandlung, in St. Gallen (S. H. A. B. vom 5. November 1887, Seite 846), meldet als weitere Natur des Geschäftes an: Handel in Tee und Druckstaub.

18. Dezember. Der Vorstand der **Käsergenossenschaft Dorf St. Gallenkappel**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 286 vom 20. November 1911, Seite 1926), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Vinzenz Güntensperger, Landwirt, von Eschenbach, Präsident; Kaspar Hüppi, Landwirt, von St. Gallenkappel, Aktuar, und Josef Rüegg, Landwirt, von St. Gallenkappel, Kassier; alle in der Gemeinde St. Gallenkappel wohnhaft. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

18. Dezember. Der Vorstand der **Viehzeuggenossenschaft Gams**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 273 vom 21. November 1914, Seite 1775), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Josef Scherrer, Landwirt, Präsident; Johann Dürr, Viehhändler, Aktuar, und Friedrich Hardegger, Landwirt, Kassier; alle von und in Gams. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Baden

1916. 13. Dezember. Die **Vielzuchtgenossenschaft Gebenstorf** in Gebenstorf (S. H. A. B. 1912, Seite 2196) hat an Stelle von Seraphin Killer zum Vizepräsidenten gewählt: Wilhelm Vogelsang, Gemeinderat, Landwirt, von Gebenstorf, in Vogelsang-Gebenstorf.

13. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Motorgesellschaft Spreitenbach** in Spreitenbach (S. H. A. B. 1913, Seite 2220) hat an Stelle von Alphons Wiederkehr, Sohn, zum Verwalter gewählt: Heinrich Lips, Sohn, Verwalter, von und in Spreitenbach, und an Stelle von Walter Bumbacher zum Aktuar: Alphons Wiederkehr, Sohn, Landwirt, von und in Spreitenbach.

Bezirk Brugg

20. Dezember. Unter der Firma **Krankenkasse der Maschinenfabrik & Eisengiesserei A. Müller & Cie., Brugg** hat sich mit Sitz in Brugg eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes den Zweck verfolgt, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Sie will die Krankheitsverhütung möglichst fördern durch Aufklärung und Unterstützung bezüglich Bestrebungen. Sie gewährt den Hinterlassenen von verstorbenen Mitgliedern ein Sterbegeld. Sie kann sich zur Förderung der Krankenversicherung Kassenverbänden anschliessen. Die Statuten sind am 14. Februar 1914 festgestellt und am 16. September 1916 revidiert worden. Aktivmitglied kann jeder in der Maschinenfabrik und Giesserei der Firma A. Müller & Cie. in Brugg angestellte Arbeiter und Angestellte werden: a) wenn er über 14 Jahre, aber nicht über 50 Jahre alt, gesund und ohne Gebrechen ist; b) wenn er nicht schon bei einer andern Krankenkasse für Krankenpflege oder bei mehr als einer andern Krankenkasse für Krankengeld versichert ist; c) wenn er nicht für den Krankheitsfall so gestellt ist, dass ihm aus der Versicherung bei der Kasse ein Gewinn erwachsen würde. Der Eintritt ist schriftlich zu erklären; durch ihn werden die Statuten und Reglemente anerkannt, von welchen den Eintretenden je ein Exemplar einzuhändigen ist. Für eine nicht handlungsfähige Person hat die Eintrittserklärung durch ihren gesetzlichen Vertreter zu erfolgen. Nichtzuger haben beim Eintritt ein von der Kasse gestelltes, vom Arzt ausgefülltes Aufnahmezeugnis vorzuweisen. Solange sie dieser Bestimmung nicht nachkommen, sind sie nicht genussberechtigt und sind solche als Passivmitglieder einzutragen. Die Aufnahme erfolgt am zweiten Tag und haben die Mitglieder ein Eintrittsgeld von Fr. 2, resp. Fr. 1 zu entrichten. Solche, welche das 40. Altersjahr überschritten haben, bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 4. Die Mitgliedschaft beginnt mit Bezahlung des Eintrittsgeldes und von zwei vierzehntägigen Beiträgen. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod, überdies: a) durch Austritt aus dem Geschäft, unter Vorbehalt von Art. 10, Abs. 2, Bundesgesetz; b) durch den Ausschluss; c) durch Austritt aus der Kasse. Die Mitglieder sind verpflichtet, in gesunden und kranken Tagen alle vierzehn Tage einen Beitrag von Fr. 1, Lehrlinge 60 Rp., zum Voraus zu bezahlen. Neu eintretende Mitglieder, die das 40. Altersjahr überschritten haben, zahlen Fr. 1.20 für vierzehn Tage. Lehrlinge, die ihre Lehrzeit beendigt haben, treten nach dem Uebertritt in die Pflichten und Rechte der Arbeiter und zahlen als Uebertrittsgeld Fr. 1 ein. Die Mitgliederbeiträge werden jeweilen für die Dauer von drei Jahren durch die Generalversammlung bestimmt, und es sind dieselben an Hand der Rechnungsergebnisse so festzusetzen, dass aus den Einnahmen voraussichtlich wenigstens die Ausgaben bestritten werden können. Ergibt es sich im Laufe einer dreijährigen Periode, dass die festgesetzten Beiträge ungenügend sind, so ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet, eine das Gleichgewicht sichernde Erhöhung vorzunehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Revisoren. Der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen der Präsident mit dem Aktuar oder deren Stellvertreter kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Ischi, Bureauangestellter, von Rumsberg, in Windisch; Vizepräsident ist Anton Krause, Giesser, von Franzendorf, in Birrenlauf; Aktuar ist Ludwig Schatzmann, Werkzeugschlosser, von und in Windisch; Kassier ist Albert Rey, Schlosser, von und in Scherz; Beisitzer und Stellvertreter des Aktuars ist Gottfried Siegenthaler, Schreiner, von Trub, in Brugg.

Bezirk Zurzach

13. Dezember. Unter der Firma **Elektra Mellikon** hat sich mit Sitz in Mellikon eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes bezweckt, in der Gemeinde Mellikon eine öffentliche Beleuchtungsanlage mit Kraftlieferung zu schaffen und zu unterhalten. Der Zweck kann durch Beschluss der Generalversammlung erweitert werden. Die Statuten sind am 11. September 1916 festgestellt worden. Jede handlungsfähige Person (Hauseigentümer), Personenvereinigung, Gemeinde oder Anstalt kann als Mitglied aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird von der Gründung der Genossenschaft anwesenden und während der Bauzeit erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Ueber nachherige Neuauflagen entscheidet der Vorstand provisorisch, die Generalversammlung endgültig unter gleichzeitiger Festsetzung der Aufnahmebedingungen. Neu Aufgenommene haben die Statuten ebenfalls zu unterzeichnen. Für besondere Verhältnisse ist der Vorstand berechtigt, spezielle Eintrittsbedingungen der Generalversammlung vorzuschlagen. Nach der Inbetriebsetzung der Anlage Eintretende haben ein Eintrittsgeld von Fr. 20 zu bezahlen, sowie die Zuleitung zu ihren Häusern auf eigene Kosten zu erstellen. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft auf dessen Erben (Hauseigentümer) über. Beim Vorhandensein mehrerer Erben entscheidet der Vorstand darüber, welcher Erbe als Rechtsnachfolger anzusehen ist, sofern sich erstere hierüber nicht verständigen können. Das gleiche gilt in Fällen, wo mehrere Personen als Miteigentümer an einem Gebäude beteiligt sind. Jedes Mitglied kann nach vorausgegangener dreimonatiger schriftlicher Kündigung austreten, wenn es seinen Anteil Genossenschaftsschulden einbezahlt hat, welcher Betrag unter eigener Verantwortlichkeit des Vorstandes wirklich zur Amortisation der Genossenschaftsschulden Verwendung finden soll. Wenn eine richtige Rendite vorhanden ist, sollen nach den üblichen Abschreibungen solche Einzahlungen der Mitglieder entsprechend verzinst werden. Mitglieder, welche der Genossenschaft zehn Jahre angehört haben und solche, welche ihre Häuser verkaufen und zum Ersatz ein Mitglied stellen, können gegen schriftliche Mitteilung an den Vorstand ohne weiteres austreten. Bei Handänderungen ist das eintretende Ersatzmitglied der Entrichtung des Eintrittsgeldes entbunden, sofern es schon Abonnent ist. Mitglieder, die den Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber nicht nachkommen, die Bestimmungen der Statuten und Reglemente nicht halten oder die Genossenschaft in irgend einer Weise schädigen oder gefährden, können durch die Generalversammlung mit 2/3 Stimmenmehrheit ausgeschlossen werden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jedes Anrecht auf das Genossenschaftsvermögen und sind überdies im Sinne von Art. 5 der Statuten für weitere zwei Jahre, vom Tage des Austrittes oder Ausschlusses an gerechnet, mit Bezug auf die Genossenschaftsschulden haftbar. Der Austretende oder Ausgeschlossene hat sämtliche Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber sofort zu erfüllen.

Mitglieder, die in Konkurs fallen oder ausgepfändet werden, gelten als ausgeschlossen und sind ohne weiteres vom Mitgliederverzeichnis zu streichen; in Ausnahmefällen entscheidet die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet zunächst deren Vermögen. In zweiter Linie haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 1000 (eintausend Franken). Eine weitere Haftung ist ausgeschlossen. Mitglieder, die keinen Licht- und Kraftzins bezahlen, können zu einem angemessenen Jahresbeitrag verhalten werden, sofern es die ökonomische Lage der Genossenschaft erfordert. Direkte Beiträge können von den Mitgliedern nur verlangt werden, wenn die Licht- und Kraftzins zur richtigen Schuldentilgung nicht ausreichen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier je kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Alfred Knecht, Landwirt und Posthalter; Vizepräsident ist Gottfried Knecht, Landwirt und Gemeindevorstand; Aktuar ist Wilhelm Knecht, Gemeindevorstand; Kassier ist Alfred Knecht, Landwirt und Stipulator; Beisitzer ist Franz Böhrer, Landwirt und Vizeamann; alle von und in Mellikon.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Fabbrica di tabacchi e sigari. — 19 dicembre. La ditta Carlo Bernasconi e C^o in liquidazione, fabbrica e vendita di tabacchi e sigari, in Ligornetto (F. u. s. di e. 19 novembre 1903, n^o 432, pag. 1726), è cancellata essendo ultimata la liquidazione.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 39257. — 12. Dezember 1916, 8 Uhr.

Grubenholzimprägnierung Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Holz, pharmazeutische Präparate, Tier- und Pflanzenvergiftungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Heizungs-, Koch-, Kühl-, Trockenapparate und -geräte, chemische Produkte für industrielle, wissenschaftliche und physikalische Zwecke, Feuerlöschmittel, Dichtungs- und Verpackungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isolationsmittel, Asbestfabrikate, Eisenbahn-Oberbaumaterial, Farbstoffe, Farben, Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Leuchtstoffe, technisches Öl und Fette, Schmiermittel, Benzin, Benzol, physikalische, chemische, elektrotechnische Waage-Kontrollapparate, -Instrumente und -Geräte, Messinstrumente, Seifen, Schleifmittel, Pech, Asphalt, Teer, Holzkonservierungsmittel.

„Fluoxyth“

(Priorität: Deutschland 18. August 1916.)

Nr. 39258. — 14. Dezember 1916, 4 Uhr.

Regez & Cie., Handel,
Spiez (Schweiz).

Weine und Liköre.



Nr. 39259. — 14. Dezember 1916, 8 Uhr.

Georg Heerd, Fabrikation,
Hildesheim i. H. (Deutschland).

Eier-Spar-Pulver.



Nr. 39260. — 14. Dezember 1916, 12 Uhr.

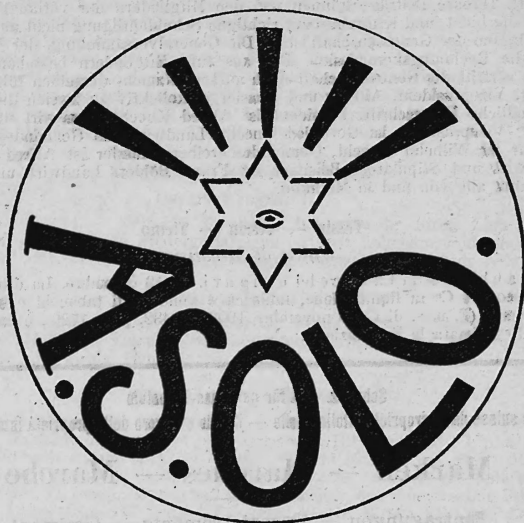
Schweiz. Serum- & Impfinstitut Bern, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Serotherapeutische und chemotherapeutische
Präparate, Desinfektionsmittel.

Exaform

Nr. 39261. — 15. Dezember 1916, 3 Uhr.
Hermann Knöfler, Fabrikation und Handel,
 Lotzwil (Schweiz).

Lederwaren, chemisch-technische Spezialitäten, Spinnschmelze, Extrakt für
 Wollwäscherei, Walkerei, Lumpenreisserei, Extrakt zum Wasserdichtmachen
 von Stoffen, Kleidern, Decken, Mänteln etc.



Nr. 39262. — 15. Dezember 1916, 5 Uhr.
Westminster Tobacco Co., Limited, Fabrikation,
 London (Grossbritannien).

Verarbeiteter Tabak.

NATASHA

Nr. 39263. — 16. Dezember 1916, 8 Uhr.
Herm. Madoery, Fabrikation und Handel,
 Basel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.



Nr. 39264. — 16. Dezember 1916, 8 Uhr.
 „Helvetia“ Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabriken, Fabrikation,
 Langenthal (Schweiz).

Kaffeesurrogate.

CERES

Nr. 39265. — 16. Dezember 1916, 8 Uhr.
Adolf Bernheim, Fabrikation,
 München (Deutschland).

Stärkeprodukte, Wäsche-Glanzmittel, Bleichmittel
 und Waschmittel.

Actil

Nr. 39266. — 16. Dezember 1916, 4 Uhr.
F. Blumenthal Company, Fabrikation und Handel,
 New York (Ver. St. v. Amerika).

Leder.

WASHABLE
 "FB&C"
 KID
 WHITE-GLAZED
 4-08

Nr. 39267. — 18 décembre 1916, 8 h.

H. Williamson, Ltd., Büren Watch Co., fabrication et commerce,
 Büren (Berne, Suisse).

Montres, parties de montres, étuis.

BÜREN WATCH CO

Nr. 39268. — 18. Dezember 1916, 8 Uhr.

Otto Walker, Fabrikation und Handel,
 Zürich (Schweiz).

Brennumaterialien.

MARS

Nr. 39269. — 18 décembre 1916, 8 h.

Fabrique Genevoise de Crayons S. A., fabrication,
 Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Tous genres de crayons et autres articles de papeterie.

EKRIDOR

Gebrauchsbeschränkung

Nr. 38720. — Knuchel & Co, Wiedlisbach. — Der Gebrauch dieser Marke
 wird beschränkt wie folgt: Metallputzwasser, sowie chemische Produkte
 (ausgenommen Anilinfarben). — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am
 19. Dezember 1916.

Eidgenössische Kriegsgewinnsteuer

Unter Hinweis auf den Bundesratsbeschluss vom 18. September 1916
 betreffend die eidgenössische Kriegsgewinnsteuer (s. amtl. Gesetzssammlung
 Bd. XXXII, S. 351) wird hiermit folgende

Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung für die Kriegsgewinnsteuer
 erlassen:

Alle Einzelpersonen und Erwerbsgesellschaften (mit Inbegriff der Ge-
 nossenschaften, Vereine mit Erwerbszweck, usw.), die im Geschäftsjahr 1915
 oder 1915/1916 steuerbare Kriegsgewinne erzielt haben, werden aufgefordert,
 dieselben bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung in Bern anzumelden.

Soweit die Steuerpflichtigen der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung
 jetzt schon bekannt sind, werden ihnen Formulare zur Selbsterklärung der
 steuerbaren Kriegsgewinne nebst je einem Exemplar Bundesratsbeschluss vom
 18. September 1916 betreffend die Kriegsgewinnsteuer und der Ausführungs-
 bestimmungen des schweizerischen Finanzdepartements zugestellt. Sie haben
 die Selbsterklärung innert 14 Tagen nach Erhalt gehörig ausgefüllt und unter-
 schrieben der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung mittels eingeschriebe-
 nen Briefes einzusenden. Die Rücksendung hat mit einer entsprechenden
 Bemerkung auch dann zu erfolgen, wenn der zur Abgabe der Steuererklärung
 Aufgeforderte keine Kriegsgewinne erzielt hat oder sich sonst nicht als steuer-
 pflichtig crachtet.

Steuerpflichtige, die ihre Geschäftsrechnungen nicht mit dem Kalender-
 jahr abschliessen, haben zwei Steuererklärungen einzureichen, die eine für die
 Zeit vom 1. Januar 1915 bis zum Zeitpunkt des Abschlusses des Geschäfts-
 jahres 1914/1915 und die andere für das Geschäftsjahr 1915/1916. Sollte
 ihnen nur ein Formular zugesandt worden sein, so hätten sie ein zweites nach-
 zuverlangen.

Für Personen, die seit dem 1. Januar 1915 gestorben sind, haben die
 Erben die Steuererklärung einzureichen.

Wer ein ihm zur Abgabe der Steuererklärung zugestelltes Formular nicht
 rechtzeitig zurücksendet, kann mit einer Ordnungsbusse von Fr. 5 bis Fr. 50
 bestraft werden.

Der Umstand, dass ein Steuerpflichtiger kein Formular erhalten hat, ent-
 bindet ihn nicht von der Pflicht der Selbsteinschätzung. Steuerpflichtige,
 denen bis zum 10. Januar 1917 kein Formular zugekommen ist, haben sofort
 ein solches bei der eidgenössischen Kriegssteuerverwaltung zu verlangen.

Ein Steuerpflichtiger, der bis zum 15. Januar 1917 steuerbare Kriegs-
 gewinne des Geschäftsjahres 1915 oder 1915/1916 bei der eidgenössischen
 Kriegssteuerverwaltung in Bern nicht anmeldet, macht sich der Steuerver-
 heimlichung schuldig, und es haben nach Massgabe von Art. 30 des Bundes-
 ratsbeschlusses betreffend die Kriegsgewinnsteuer er oder seine Erben das
 Doppelte der hinterzogenen Steuer nachzuzahlen; überdies kann eine Steuer-
 busse von Fr. 100 bis Fr. 25,000 ausgesprochen werden.

Bern, den 9. Dezember 1916.

Eidgenössische Kriegssteuerverwaltung.

Impôt fédéral sur les bénéfices de guerre

En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant
 l'impôt fédéral sur les bénéfices de guerre, auquel nous renvoyons (voir Re-
 cueil officiel des lois suisses, vol. XXXII, page 355), il est publié ce qui suit:

Tous les particuliers et les sociétés à but lucratif (y compris les sociétés
 coopératives, les associations poursuivant un but lucratif, etc.) qui, durant
 l'année commerciale 1915 ou 1915/1916, ont réalisé des bénéfices de guerre
 imposables sont invités à déclarer ces bénéfices à l'administration fédérale de
 l'impôt de guerre, à Bern.

L'administration fédérale de l'impôt de guerre remettra aux contribuables
 qui lui sont déjà connus actuellement des formulaires en vue d'une déclara-
 tion personnelle de leur bénéfice de guerre imposable, ainsi qu'un exemplaire
 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 septembre 1916 concernant l'impôt sur
 les bénéfices de guerre et un exemplaire des dispositions d'exécution du
 Département suisse des finances. Les contribuables ont l'obligation de retour-

ner à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, dans le délai de 14 jours dès la réception du formulaire, leur déclaration d'impôt faite d'une manière exacte et dûment signée. Cet envoi aura lieu sous pli recommandé. Les personnes invitées à présenter une déclaration d'impôt sont tenues de retourner le formulaire avec une observation ad hoc même si elles n'ont réalisé aucun bénéfice de guerre ou si elles estiment pour un motif quelconque n'être pas soumises à l'impôt.

Les contribuables qui ne clôturent pas leurs comptes commerciaux à la fin de l'année civile ont à présenter deux déclarations d'impôt, la première pour la période du 1^{er} janvier 1915 jusqu'à l'époque de la clôture de l'année commerciale 1914/1915 et la seconde pour l'année commerciale 1915/1916. S'il n'était adressé à ces contribuables qu'un seul formulaire, ils devraient en réclamer un second.

Pour les personnes décédées depuis le 1^{er} janvier 1915, la déclaration d'impôt est faite par les héritiers.

Les contribuables qui ne retournent pas dans le délai prescrit le formulaire qui leur a été remis en vue de présenter leur déclaration d'impôt peuvent être punis d'une amende d'ordre de 5 à 50 francs.

Le fait qu'un contribuable n'a pas reçu de formulaire ne le délie pas de l'obligation de présenter une déclaration d'impôt. Les contribuables qui n'auront pas reçu de formulaire jusqu'au 10 janvier 1917 auront l'obligation d'en demander immédiatement à l'administration fédérale de l'impôt de guerre.

Les contribuables qui ne déclarent pas à l'administration fédérale de l'impôt de guerre, à Berne, jusqu'au 15 janvier 1917 le bénéfice de guerre imposable de l'année commerciale 1915 ou 1915/1916 se rendent coupables de dissimulation d'impôt et ils sont tenus, eux ou leurs héritiers, en vertu de l'article 30 de l'arrêté du Conseil fédéral concernant l'impôt sur les bénéfices de guerre, au paiement d'une contribution égale au double de l'impôt soustrait; ils peuvent être passibles, en outre, d'une amende d'impôt de 100 à 25,000 francs.

Berne, le 9 décembre 1916.

Administration fédérale de l'impôt de guerre.

Imposta federale sui profitti di guerra

In virtù del decreto 18 settembre 1916 del Consiglio federale concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra (vedi Raccolta ufficiale delle leggi svizzere, vol. XXXII, pagina 357), è emanato il seguente invito a presentare la dichiarazione d'imposta a ciò relativa:

Tutti i privati e le società aventi uno scopo di lucro (comprese le società cooperative, le associazioni con scopo di lucro, ecc.) che, durante l'anno commerciale 1915 o 1915/1916, hanno conseguito dei profitti di guerra imponibili, sono invitati a notificarli all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna.

Quest'ultima rimetterà ai contribuenti che le sono già noti attualmente, dei formulari per la dichiarazione personale del loro profitto di guerra imponibile, nonché un esemplare del decreto del Consiglio federale del 18 settembre 1916 concernente l'imposta federale sui profitti dipendenti dalla guerra e un esemplare delle disposizioni esecutive del Dipartimento svizzero delle finanze. I contribuenti hanno l'obbligo di rimandare con lettera raccomandata, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra, entro 14 giorni dal ricevimento del formulario, la loro dichiarazione personale d'imposta debitamente riempita e firmata. Che riceve il formulario deve rimandarla anche se non ha conseguito alcun profitto di guerra o non ritiene per altro motivo di essere contribuente; in tal caso egli farà di ciò menzione sul formulario stesso.

I contribuenti che non chiudono il loro conti commerciali alla fine dell'anno civile, devono presentare due dichiarazioni d'imposta, la prima per il periodo dal 1^o gennaio 1915 fino al momento della chiusura dell'anno commerciale 1914/1915 e la seconda per l'anno commerciale 1915/1916. Se non fosse loro spedito che un solo formulario, essi dovrebbero richiederne un secondo.

Per le persone morte dopo il 1^o gennaio 1915, la dichiarazione d'imposta è fatta dagli eredi.

I contribuenti che non rimandano entro il termine prescritto, il formulario che loro è stato rimesso per la dichiarazione personale d'imposta, possono essere puniti con una multa disciplinare da 5 a 50 franchi.

Il non aver ricevuto il formulario non dispensa il contribuente dall'obbligo di presentare una dichiarazione personale. I contribuenti che non avranno ricevuto alcun formulario entro il 10 gennaio 1917, dovranno richiederne immediatamente uno all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

I contribuenti che non dichiarano, entro il 15 gennaio 1917, all'Amministrazione federale dell'imposta di guerra in Berna, il profitto di guerra imponibile dell'anno commerciale 1915 o 1915/1916 si rendono colpevoli di occultamento d'imposta e sono tenuti, essi o i loro eredi, in virtù dell'articolo 30 del decreto del Consiglio federale sui profitti dipendenti dalla guerra, a pagare una contribuzione pari al doppio dell'imposta sottratta; può inoltre essere loro inflitta una multa da 100 a 25,000 franchi.

Berna, 9 dicembre 1916.

Amministrazione federale dell'imposta di guerra.

Compagnia di Assicurazione di Milano contro i danni degli incendi, sulla vita dell'uomo e per le rendite vitalizie

Istituita nell'anno 1826 — Residente in Milano, Via Lanro N° 7

Autorizzata ad operare nel Ramo Incendi nel territorio Elvetico con decreto 5 dicembre 1910 del Consiglio Federale Svizzero

Bilancio al 31 dicembre 1915 relativo alle operazioni del Ramo Incendi

Attivo				Passivo	
Lire	Ct.			Lire	Ct.
1,480,960	—	1. Debito degli azionisti per $\frac{1}{2}$ di capitale non versato sopra n° 1424 azioni emesse a L. 1040.		1,851,200	—
215,000	—	2. Mutui garantiti da ipoteca.			
1,960,000	—	3. Beni immobili.		2,360,000	—
4,335,608	10	4. Titoli diversi.		84,535	20
910,835	35	5. Depositi in conto corrente presso istituti di credito.		1,456,884	25
14,276	53	6. Contanti in cassa.		1,107,285	84
1	—	7. Mobili, polizze e placche.		11,500	—
412,700	47	8. Debitori diversi:			
507,231	03	a. Compagnie di riassicurazione.		1,260,285	96
94,922	48	b. Agenzie della compagnia ed ispettori.		3,859	56
614,953	24	c. Quote di premio in corso di riscossione.		133,967	63
248,219	39	d. Conti correnti diversi.		261,262	17
		e. Sezione Incendi verso sezione Vita per partite di giro.		2,543	75
		(B. 97)		420,512	74
				1,169,123	43
				671,747	06
10,794,707	59			10,794,707	59

MILANO, 25 aprile 1916.

Il presidente del consiglio di amministrazione: Erminio Bozzotti.

Visto: i sindaci

Rag. Antonio Bellardi, Ing. Paolo Vanotti, Ing. Giuseppe Taccani.

Il direttore:

Avv. Giuseppe Poggi.

Il capo contabile generale:

Rag. Carlo Molgora.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Betriebsergebnisse der Schweizerischen Bundesbahnen — Recettes d'exploitation des Chemins de fer fédéraux
(Die Ergebnisse der drei letzten Monate sind approximativ. — Les résultats des trois derniers mois sont approximatifs.)

Monats Mois	Transporteinnahmen — Recettes de transport						Verschiedene Einnahmen Recettes diverses		Totaleinnahmen Total des recettes		Betriebsausgaben ¹⁾ Dépenses de l'exploit. ¹⁾		Einnahmenüberschuss Excédent des recettes				Monats Mois					
	Personenverkehr Voyageurs		Güterverkehr Marchandises		Total — Total		In Tausend Franken	1916	1915	— En milliers de francs	1916	1915	im ganzen — en tout	Überhaupt d'ensemble		pr. km						
	1916	1915	1916	1915	1916	1915								1916	1915	1916		1915	1916	1915	1916	1915
Januar	4,594	3,788	8,388	8,859	12,932	12,597	450	390	13,382	12,987	10,409	9,779	2,973	3,208	1,0	1,1	Janvier					
Februar	3,884	3,279	8,610	9,398	12,494	12,218	487	584	12,981	12,802	10,444	9,600	2,537	3,202	0,9	1,0	Février					
März	4,296	4,019	10,537	11,678	14,832	15,697	346	568	15,178	16,265	11,054	10,393	4,124	5,872	1,5	2,1	Mars					
April	5,638	4,927	9,838	11,198	15,476	16,125	478	396	15,949	16,521	10,697	10,218	5,252	6,303	1,8	2,0	Avril					
Mai	5,064	5,224	10,580	9,166	15,644	14,890	407	425	16,051	14,815	10,708	9,928	5,343	4,887	1,9	1,8	Mai					
Juni	5,061	4,796	9,897	8,005	14,858	12,801	815	489	15,672	13,290	11,114	9,940	4,558	3,350	1,6	1,2	Juin					
Juli	6,423	5,580	9,854	8,913	16,277	14,493	574	499	16,851	14,992	11,046	10,001	5,805	4,991	2,0	1,3	Juillet					
August	6,143	5,570	9,669	8,787	15,802	14,807	495	482	16,297	14,789	10,750	9,696	5,546	5,093	1,9	1,8	Août					
September	5,914	5,319	9,686	8,786	15,600	14,055	394	453	15,995	14,508	11,213	9,869	4,782	4,639	1,7	1,7	Septembre					
Oktober	5,820	5,086	10,153	8,869	15,978	13,955	464	412	16,437	14,867	11,142	10,207	5,295	4,760	1,9	1,5	Octobre					
November	4,677	4,144	10,011	8,885	14,688	13,029	449	455	15,187	13,484	11,107	10,170	4,080	3,314	1,4	1,0	Novembre					
Dezember	—	4,435	—	8,943	—	13,378	—	4,078	—	17,451	—	10,289	—	7,162	—	2,8	Décembre					
Total	—	56,117	—	110,928	—	167,045	—	9,226	—	178,271	—	119,990	—	58,281	—	19,6	Total					
Ende Nov.	57,518	51,682	107,068	101,985	164,576	153,667	5,854	5,158	169,980	158,820	119,084	109,701	50,245	49,119	17,6	17,3	Fin Nov.					
Mehr	5,831	—	5,078	—	10,909	—	200	—	11,110	—	9,983	—	1,126	—	0,3	—	En plus					

¹⁾ Unter Ausschluss der Ausgaben zu Lasten des Erneuerungsfonds (Erneuerung des Oberbaues, des Betriebsmaterials und des Mobiliars) und der sonstigen Spezialfonds.

¹⁾ A l'exclusion des dépenses à la charge du fonds du renouvellement (renouvellement de la superstructure, du matériel d'exploitation et du mobilier) et des autres fonds spéciaux.

Russland — Einfuhrverbot für Luxuswaren¹⁾

Laut neuem Telegramm aus Petrograd ist die Liste der unter das Einfuhrverbot für Luxuswaren fallenden Artikel nunmehr veröffentlicht worden. Das Verbot würde danach u. a. auf folgende Waren, an deren Einfuhr in Russland auch die Schweiz beteiligt ist, Anwendung finden:

Schokolade in Tafeln; Konfekt, auch Schokolade-Konfekt.
Käse.
Gold- und Silberarbeiten aller Art, Juwelierarbeiten aus Gold und Silber.
Uhrgehäuse und Armbänder aus Platin, Gold, Silber.
Taschenuhren aus Gold, für Herren und Damen.
Baumwollener Samt, Plüsch und Bänder aus Plüsch.
Seidene und halbseidene gewebte Tücher, Stoffe, Tüll und Bänder.
Wirkwaren, seidene und halbseidene.
Posamentierwaren aller Art.
Tüll, anderer als seidener.
Spitzen und Fabrikate aus solchen.
Stickereien, gestickte Gewebe und gestickter Tüll.
Wäsche und Kleider in fertigem und halbfertigem Zustande.
Galanteriewaren, ausgenommen gemeine.

Das Verbot wird wahrscheinlich Ende Januar nächsthin (n. St.) in Kraft treten.

Handelsnotizen aus den Vereinigten Staaten

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington, D. C.)

Die Elektrizitätsausstellung in New York. In den Räumen des Grand Central Palace hat vom 11. bis 21. Oktober die «Electrical Exposition and Motor Show of 1916» stattgefunden. Der Andrang des Publikums war ungeheuer, gab es doch wirklich sehr viel Neues und Interessantes zu sehen.

Die erste Etage gehörte dem Grossbetrieb. Dort wurden die zahlreichen Maschinen vorgeführt, welche heute elektrisch billiger betrieben und viel sauberer gehalten werden können, als die mit Dampf und Benzin in Bewegung gesetzten. Grosse Küchen und eine elektrische Bäckerei waren in vollem Gange. Man zeigte, wie auf elektrischem Wege das Einkochen von Früchten und ihr Einfüllen in luftdicht verschliessbare Gläser geschieht. Die Tuben des elektrisch betriebenen pneumatischen Postdienstes, von denen in New York 28 Meilen benützt werden, waren zu sehen; ebenso die vollständigen elektrischen Anlagen und Einrichtungen eines modernen Kriegsschiffes.

Auf dieser Ausstellung ist zum ersten Male dem elektrischen Automobil ein Hauptplatz eingeräumt worden. Der Besucher gewinnt die Ueberzeugung, dass der elektrische Wagen — von der Luxuscar bis zum Lastauto — in der Zukunft eine wesentlich grössere Rolle spielen muss, als dies bisher der Fall gewesen ist. Die Gründe hierfür sind nicht nur in der hohen Vervollkommenheit der Konstruktion zu suchen, sondern auch — und dies dürfte besonders für die Schweiz in Betracht fallen, wo Elektrizität bald reichlich vorhanden sein wird — in den stetig in die Höhe gehenden Benzinpreisen.

Nicht weniger als elf verschiedene Modelle von elektrischen Autos waren ausgestellt. Uebrigens alle neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Zubehörtteile, unter denen vor allem den elektrischen Batterien, die nun eine weit längere Fahrtdauer als früher ermöglichen, grosse Beachtung geschenkt wurde.

Die zweite Etage enthielt die Luxusartikel. Geheimnisvolle Vorrichtungen für den Toilettenzweck, reizende Kochapparate zur Selbstbedienung, elektrische Bäder, neuartige Oefen, welche angeblich unglaublich billig arbeiten, und prächtig entworfene Beleuchtungskörper, ein elektrisch ausgestattetes Krankenzimmer, Entstaubungsapparate etc.

Für uns Schweizer besonders interessant war die Darstellung der Seidenindustrie, vom Seidenwurm bis zum fertigen Seidenstoff, welcher in herrlichen Mustern auf lebende Modelle drapiert wurde. Die verschiedenen Phasen des Spinnens, Zwinnens, Webens und Färbens wurden mittelst elektrisch betriebener Maschinen ausgeführt. Der Schreiber erinnert sich, dass schon vor Jahren die Japaner erfolglose Versuche gemacht haben, die Seidenoccons elektrisch abzuhaspeln. Dies scheint bis heute noch nicht gelungen zu sein, wenigstens war nichts Derartiges ausgestellt.

In der dritten Etage zogen zahlreiche Maschinen für die Milchwirtschaft (Milking machines, Clarifiers und Separators) das Publikum ganz besonders an. In luftigen, schönen Ställen standen Reihen von preisgekrönten Guernsey- und Holsteiner Kühen. Eine nach der andern wurde auf ein erhöhtes Podium geführt, um mit dem elektrischen Melkapparat gemolken zu werden. Ein Angestellter wies auf die bedeutenden Ersparnisse hin, welche in der Milchwirtschaft durch Anwendung von Elektrizität zu erzielen seien; auch konnte beim elektrischen Melken die Milch in keiner Weise mit der Luft und der Hand in Berührung, sie gehe vom Apparat direkt in die hermetisch verschlossene, erst vom Konsumenten zu öffnende Flasche.

Dem 70jährigen Erfinder T. A. Edison ist bei seinem Besuche der Ausstellung eine grosse Ovation bereitet worden.

Es würde mich zu weit führen, heute noch weiter auf einzelne Ausstellungsgegenstände einzutreten. Gerne verweise ich jedoch Interessenten auf das von der Ausstellungsbehörde herausgegebene «Official Hand Book», welches Beschreibungen aller Dargebotenen, Namen und Adresse der Aussteller, sowie reichliche Reklame enthält. Dasselbe liegt beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, zur Einsicht auf.

Neue norwegische Anleihe in den Vereinigten Staaten. Es verlautet, dass vier norwegische Bankiers, welche in New York angekommen sind, Kredit-Arrangements zwecks Bezahlung grosser Summen für gekaufte und zu kaufende Waren (speziell für in den Vereinigten Staaten gebaute Dampfer) abzuschliessen suchen. Einer derselben, Hr. E. S. Dahl aus Christiania, äusserte sich der Presse gegenüber wie folgt: «Unter den enormen Käufen, welche für Norwegen hier gemacht worden sind, ist ein Posten allein für bestellte Schiffe in der Höhe von 200 Millionen Dollars. Während wir hier sind, schauen wir uns auch für Bezugsquellen von Eisenbahnmateriale, Eisen und Stahl um, da wir diese Waren nicht mehr aus Deutschland, unsern frühern Lieferanten, erhalten können.» Ausführlicheres darüber ist beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, zu erfahren.

Elektrizitätsmessung. Das United States Bureau of Standards hat eine wissenschaftliche Abhandlung veröffentlicht, in welcher eine genaue Gegenüberstellung der bestehenden «Units and Standards» in der Elektrizität gegeben wird. Der Anhang enthält die Gesetzgebung verschiedener Länder über elektrische Einheiten und eine Besprechung derselben.

International Electric and Magnetic Units. Stellt die elektrischen Masse, wie sie zurzeit in den einzelnen Ländern in Geltung sind, einander vergleichend gegenüber.

Diese beiden Fachschriften hält das Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, Interessenten zur Verfügung.

Süd- und Zentralamerikas Zoll- und Markenschutzgesetz. Das Handelsdepartement in Washington hat eine wertvolle Zusammenstellung aller Gesetze und Vorschriften bezüglich der Eintragung und den Schutz von Handelsmarken in Lateinisch-Amerika (Registration of Trade-marks in Latin America), ferner auf 308 Seiten ein Resumé der in südamerikanischen Ländern zurzeit in Kraft bestehenden Zollsysteime und Gesetze (Tariff Systems of South America countries) veröffentlicht. Diese Broschüren liegen beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, auf.

Das Knopf-Geschäft im Welthandel. Zusammenstellungen über diesen Geschäftszweig, sowie die Namen der Fabrikanten, Käufer und Agenten in allen Ländern der Welt sind in der umfangreichen Broschüre «Foreign Trade in Buttons» enthalten (Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich).

Da Europa, welches bisher der grösste Lieferant von Knöpfen gewesen ist, nicht mehr so wie früher zu liefern imstande ist, so hat sich der Export von Knöpfen aus den Vereinigten Staaten in 1915 gegenüber 1914 um etwa 80 % zu vermehren vermocht.

Baumwolltücher für Ostindien. Der früher blühende Schweizerexport von bedruckten Baumwolltüchern nach Ostindien hat in den letzten 20 Jahren der deutschen und englischen Konkurrenz weichen müssen. Es wäre jetzt vielleicht Gelegenheit, dort wieder neu Fuss zu fassen. In diesem Sinne, vom amerikanischen Standpunkte aus, ist der Bericht «Cotton Goods in Ceylon» geschrieben, welcher beim Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropoli in Zürich, eingesehen werden kann.

Die Fleischsituation in den Vereinigten Staaten. Ein Bericht des Vereinigten Staaten Agrikulturdepartements, enthaltend Statistiken über den amerikanischen Viehbestand, Fleischproduktion, Konsum, Preise und den internationalen Handel mit zahlreichen Ländern, liegt ebenfalls beim genannten Nachweisbureau auf.

Auskunft über amerikanische Firmen. Die schweizerischen Firmen, die mit den Vereinigten Staaten in Geschäftsverbindung stehen oder Beziehungen mit amerikanischen Häusern anknüpfen möchten, werden darauf aufmerksam gemacht, dass das schweizerische Konsulat in New York in der Lage ist, gegen eine Entschädigung von \$ 1 über irgend eine amerikanische Firma Informationen einzuziehen zu lassen. Es dürfte sich empfehlen, vor dem Abschluss wichtiger Transaktionen von diesem Auskunftsdienst des Konsulates Gebrauch zu machen.

Notstandsfonds der Stickereiindustrie. Durch Beschluss des Bundesrates vom 19. Dezember wird für die Gebiete der Kantone Zürich, Appenzell A.-Rh., St. Gallen und Thurgau ein «Notstandsfonds der Stickereiindustrie», mit Sitz in St. Gallen, zur Unterstützung notleidender Arbeiter, Angestellter und Einzelsticker der Stickereiindustrie gegründet.

Die Organisation kann auf die Gebiete anderer Kantone ausgedehnt werden. Der Beschluss tritt am 22. Dezember in Kraft.

Russie — Interdiction d'importation des articles de luxe¹⁾

A teneur d'un nouveau télégramme de Pétersbourg, la liste des articles soumis à l'interdiction d'importation vient d'être publiée. L'interdiction s'appliquerait donc, entre autres, aux marchandises suivantes à l'importation desquelles participe aussi la Suisse:

Chocolat en tablettes; bonbons, y compris bonbons de chocolat.
Fromage.
Ouvrages de tout genre en or ou en argent, bijouterie en or ou en argent.
Boîtes de montres et montres-bracelets en platine, or ou argent.
Montres de poche en or pour messieurs et dames.
Velours, peluche et rubans de peluche en coton.
Tissus, tulle et rubans en soie ou mi-soie.
Bonneterie en soie ou mi-soie.
L'assortiment de tout genre.
Tulle, autre que celui en soie.
Dentelles et ouvrages en dentelles.
Broderies, tissus brodés, tulle brodé.
Lingerie et vêtements confectionnés en tout ou en partie.
Articles de mercerie, à l'exception de la mercerie commune.
L'interdiction entrera en vigueur probablement fin janvier prochain (nouveau style).

Renseignements concernant des maisons américaines. Les maisons suisses, en rapports d'affaires avec les Etats-Unis d'Amérique ou désirant entrer en relations commerciales avec des maisons américaines, sont rendues attentives au fait que le Consulat de Suisse à New York est en mesure d'obtenir des renseignements sur n'importe quelle maison américaine, contre un émolument de \$ 1. Avant la conclusion de toutes transactions importantes, les intéressés feraient donc bien de recourir au service d'information du dit Consulat.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 22. Dezember an — Cours de réduction à partir du 22 décembre

Deutschland	Fr. 84. — = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	53. 75 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	53. 75 = 100	Hongrie
Italien	78. 50 = 100 Lire	Italie
Luxemburg	88. — = 100 Franken	Luxembourg
Grossbritannien	25. 26 = 1 Pfund St.	Grande-Bretagne
Argentinien	505. — = 100 Goldpesos	Argentine

Wegen den grossen Kursschwankungen gelten diese Kurse ohne weiteres nur für Aufträge bis 2000 Mark, 2000 Kronen oder 2000 Lire. Sie werden auch für höhere Beträge angewendet, wenn das Postscheckbureau dem Auftraggeber nicht abweichende Mitteilung macht.

A cause des fluctuations fréquentes, ces cours de réduction sont valables sans autre pour les virements d'un montant maximum de 2000 francs, 2000 couronnes ou 2000 lires seulement. Ils sont aussi applicables aux sommes plus élevées, pour autant que le bureau des chèques postaux ne fait pas au déposant des communications différentes.

¹⁾ Siehe die Notiz in Nr. 297 des Handelsamtsblattes vom 18. Dezember 1916;
²⁾ komplette Taschenuhren aus Silber sind vom Verbot ausgenommen.

¹⁾ Voir la notice dans le n° 297 de la Feuille du 18 décembre 1916; ²⁾ les montres complètes en argent ne sont pas soumises à l'interdiction.

PROSPEKT-AUSZUG

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft, in Olten

5 % Anleihen von Fr. 15,000,000 von 1916

Zur Beschaffung der für die Vollendung des Kraftwerkes Olten-Gösgen notwendigen Mittel sowie auch zur Konversion der heute noch ausstehenden Obligationen des 4 % Anleihe I. Hypothek von Fr. 2,400,000 von 1903 und des 4 1/2 % Anleihe II. Hypothek von Fr. 1,000,000 von 1903 nimmt das Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft in Olten, ein neues

5 % Anleihen von Fr. 15,000,000

an, für welches folgende Bedingungen gelten:

1. Das Anleihen ist eingeteilt in 15,000 unter sich gleichberechtigte auf den Inhaber lautende Obligationen von je Fr. 1000, Nrn. 1—15,000.
2. Das Anleihen ist zu 5 % (fünf Prozent) per Jahr zu verzinsen. Die Verzinsung beginnt mit dem 31. Dezember 1916 und erfolgt in halbjährlichen Terminen je auf den 30. Juni und 31. Dezember. Den Obligationen sind Semestercoupons über Fr. 25 beigegeben, von denen der erste am 30. Juni 1917 fällig wird.
3. Das Anleihen wird am 31. Dezember 1936 ohne weiteres zur Rückzahlung fällig. Die Gesellschaft behält sich jedoch das Recht vor, das ganze Anleihen unter Beobachtung einer sechsmonatigen Kündigungsfrist schon vorher, jedoch erstmals auf den 31. Dezember 1931 und von diesem Termin an unter Beobachtung der gleichen Anzeigefrist je auf einen Coupontermin zur Rückzahlung zu kündigen.
- Die Rückzahlung erfolgt zum Nennwert gegen Rückgabe der Anleihenstiel auf Rückzahlungstage. Allfällig noch nicht verfallene Coupons sind mit den Titeln abzuliefern, widrigenfalls deren Betrag in Abzug gebracht wird.
4. Das Anleihen wird mit keiner besonderen Sicherheit ausgestattet; dagegen verpflichtet sich die Gesellschaft, bis zur gänzlichen Rückzahlung des gegenwärtigen Anleihe keine anderen Anleihen mit besonderer Garantie zu kreieren, es sei denn, dass das gegenwärtige Anleihen in gleicher Weise sichergestellt würde.
5. Die Zinsecoupons sowie die zur Rückzahlung gelangenden Titel sind während der ganzen Dauer des Anleihe für den Gläubiger spesenfrei zahlbar bei der Gesellschaftskasse, Olten; bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich; bei der Aktiengesellschaft Len & Co., Zürich; bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich; bei der Eidgenössischen Bank A. A., Zürich; bei der Solothurner Handelsbank, Solothurn; bei der Berner Handelsbank, Bern; bei der Aargauischen Creditanstalt, Aarau.

sowie bei den übrigen Stütz- und Niederlassungen dieser Bank.

Mit dem Rückzahlungstermin hört jede weitere Verzinsung auf. Für die Verjährung verfallener Titel und Coupons sind die Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes massgebend.

6. Alle Bekanntmachungen, welche den Dienst dieses Anleihe betreffen, erfolgen rechtsgültig durch einmalige Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, sowie mindestens je in einer Zeitung in Olten, Zürich, Basel, Bern und Genf.

7. Die Anleihenstiel sollen an den Börsen von Zürich, Basel, Genf und Bern kotiert und es soll die Kotierung während der ganzen Dauer des Anleihe aufrecht erhalten werden.

OLTEN, den 11. Dezember 1916.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft.

Die unterzeichneten Banken haben das vorbeschriebene

5 % Anleihen von Fr. 15,000,000 von 1916

des

Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft in Olten

fest übernommen und legen dasselbe hiermit zur öffentlichen Zeichnung auf:

Konversionsanmeldungen und freie Zeichnungen werden von den nachstehenden und Zeichnungsscheine bezogen werden können:

Aadorf: Schweizerische Bankgesellschaft, Depositionskasse.	Bern: Bank in Bern. Depositionskasse der Stadt Bern. Gewerbekasse.
Aarau: Aargauische Kantonalbank. Aargauische Creditanstalt.	Spar- & Leihkasse.
Altstätten: Rheintalische Creditanstalt.	Eugen von Büren & Cie.
Altstätten: Schweizerische Volksbank.	Armand von Ernst & Cie.
Amriswil: Thurgauische Kantonalbank.	von Ernst & Cie.
Appenzell: Schweiz. Genossenschaftsbank.	Marcuard & Cie.
Arbon: Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.	Wyttenbach & Cie.
Arosa: Rhätische Bank.	Kantonalbank von Bern.
Baden: Aargauische Creditanstalt. Gewerbekasse.	Vorsichtskasse Bld.
Baisthal: Solothurner Kantonalbank.	Bischofzell: Thurgauische Kantonalbank.
Basel: Schweizerische Kreditanstalt. Eidgenössische Bank, A.-G.	Brig: Schweizerische Genossenschaftsbank.
Basler: Basler Kantonalbank, A.-G.	Drugg: Aargauische Kantonalbank.
Basel: Wechselstube. Schweizerische Volksbank.	Aargauische Hypothekenbank.
Bank von Elsäß & Lothringen.	Burgdorf: Kantonalbank von Bern.
Handwerkerbank Basel.	Spar- & Kreditkasse.
Dreyfus Söhne & Cie.	Chaux-de-Fonds: Eidgenössische Bank, A.-G.
C. Gutzwiler & Cie.	Perret & Cie.
La Roche & Cie.	Pury & Cie.
La Roche Sohn & Cie.	Reutter & Cie.
Lüscher & Cie.	H. Rieckel & Cie.
Paravicini, Christ & Cie.	Chiasso: Banca Popolare di Lugano.
A. Sarasin & Cie.	Cibur: Graubündner Kantonalbank.
Belinzona: Banca dello Stato del Cantone Ticino.	Bank für Graubünden.
Banca della Svizzera Italiana.	Rhätische Bank.
Banca Popolare di Lugano.	Davos: Graubündner Kantonalbank.
Eidgenössische Bank, A.-G.	Rhätische Bank.
Kantonalbank von Bern und ihre Zweiganstalten.	Bank für Graubünden.
Schweizerische Volksbank.	Delsberg: Kantonalbank von Bern.
Berner Handelsbank.	Schweizerische Volksbank.
	Dietikon: Schweizerische Volksbank.
	Flawil: Schweizerische Bankgesellschaft.
	Fleurier: Banque Cantonale Neuchâtelaise.
	Sutter & Cie.

A. Konversion

Den Inhabern von Obligationen des

4 % Anleihe I. Hypothek des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg von 1903 und des

4 1/2 % Anleihe II. Hypothek des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg von 1903 wird die Konversion in Obligationen des neuen 5 % Anleihe von 1916

zum Kurse von 99 %

derart offeriert, dass gegen Einreichung von je Fr. 1000 4 % Obligationen I. Hypothek von 1903 mit Coupons per 1. April 1917 u. ff. bezogen werden können:

je Fr. 1000 nom. 5 % Obligationen des neuen Anleihe von 1916 mit Coupons per 30. Juni 1917 u. ff. nebst einem Barbetreffnis von Fr. 19.90, entsprechend Fr. 10 Konversionsprämie von 1 % und Fr. 9.90 Markzins auf den 4 % Obligationen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1916;

bei Einreichung von je Fr. 1000 4 1/2 % Obligationen II. Hypothek von 1903 mit Coupons per 30. Juni 1917 u. ff. bezogen werden können:

je Fr. 1000 nom. 5 % Obligationen des neuen Anleihe von 1916 mit Coupons per 30. Juni 1917 u. ff. nebst einem Barbetreffnis von Fr. 10 als Konversionsprämie von 1 %.

Die Inhaber der zur Konversion eingereichten 4 % und 4 1/2 % Obligationen des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg von 1903 und 1908 erhalten demnach nicht nur eine Konversionsprämie von Fr. 10 für je Fr. 1000, sondern treten auch mit Wirkung ab 31. Dezember 1916 in den erhöhten Zinsgenuss von 5 %.

Die Konversionsanmeldungen sind zusammen mit den Titeln und den erwähnten Coupons mit einem besonderen Anmeldeschein

bis spätestens Freitag, den 29. Dezember 1916

bei einer der unterzeichneten Banken einzureichen. Die Einreicher erhalten dagegen Lieferscheine, welche später auf besondere Anzeige hin gegen die definitiven Titel des neuen 5 % Anleihe mit Coupons per 30. Juni 1917 f. umgetauscht werden können. Gleichzeitig wird ihnen die Konversionsprämie von 1 % und der auf den 4 % Obligationen von 1903 aufgelaufene Markzins in bar vergütet.

B. Bar-Subskription

Derjenige Betrag des neuen Anleihe, welcher von der Konversion nicht in Anspruch genommen wird, gelangt

vom 19. Dezember bis 29. Dezember 1916

einschliesslich unter folgenden Bedingungen zur öffentlichen Subskription:

1. Der Subskriptionspreis beträgt 99 % zuzüglich laufende Zinsen vom 31. Dezember 1916 bis zum Tage der Abnahme.

2. Die Zuteilung erfolgt so bald wie möglich nach Schluss der Subskription. Im Falle der Überzeichnung bleibt die Reduktion der angemeldeten Beträge vorbehalten.

3. Die Abnahme der zugeteilten Beträge hat bis spätestens am 28. Februar 1917 zu erfolgen. Die Subskribenten erhalten gegen die Einzahlung des Gegenwertes Lieferscheine, gegen welche später, auf besondere Anzeige hin, die definitiven Anleihenstiel bezogen werden können.

Zürich und Aarau, den 14. Dezember 1916.

Schweizerische Kreditanstalt.

Aktiengesellschaft Len & Co.

Schweizerische Bankgesellschaft.

Eidgenössische Bank A.-G.

(5132 Z) 2830!

Aargauische Creditanstalt.

Zeichnungsstellen spesenfrei entgegengenommen, woselbst auch ausführliche Prospekte

Weibel & Cie.	Lausanne: Banque Dubois frères et son agence à Ouchy.
Frauenfeld: Schweiz. Bodenkredit-Anstalt. Thurgauische Kantonalbank.	Monneron & Guye.
Freiburg: Banque de l'Etat de Fribourg. Banque Cantonale Fribourgeoise. Schweizerische Volksbank.	Mörel, Chavannes, Günther & Cie.
A. Glusson & Cie.	Liechtensteiger: Schweizerische Bankgesellschaft.
Week, Aeby & Cie.	Locarno: Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Genf: Schweizerische Kreditanstalt. Eidgenössische Bank, A.-G.	Banca Svizzera Americana.
Comptoir d'Economie de Genève.	Banca Popolare di Lugano.
Schweizerische Volksbank.	Bank der Italienischen Schweiz.
Bank de Genève.	Locle: Banque Cantonale Neuchâtelaise.
Glarus: Schweizerische Kreditanstalt. Glarner Kantonalbank.	Lugano: Schweizerische Kreditanstalt.
J. Leuzinger-Fischer.	Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Grenchen: Solothurner Kantonalbank.	Bank der Italienischen Schweiz.
Herzogenbuchsee: Kantonalbank von Bern.	Banca Popolare di Lugano.
Hochdorf: Luzerner Kantonalbank.	Banca Svizzera-Americana u. ihre Agenturen.
Horgen: Schweizerische Kreditanstalt.	Luzern: Schweizerische Kreditanstalt.
Interlaken: Kantonalbank von Bern.	Luzerner Kantonalbank.
Volksbank Interlaken.	Creditanstalt in Luzern.
Kreuzlingen: Thurgauische Kantonalbank.	Volksbank in Luzern.
Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.	Volksbank in Hochdorf, Filiale.
Langenthal: Kantonalbank von Bern.	Crivelli & Cie.
Bank in Langenthal.	Luzern: Falek & Cie.
Laufen: Kantonalbank von Bern.	Gut & Cie.
Laufenburg: Aargauische Creditanstalt.	Hodel, Boesch & Cie.
Lansanne: Schweiz. Bankgesellschaft.	Carl Sautler.
Eidgenössische Bank, A. G.	J. Spieler & Cie.
Schweizerische Volksbank.	Martigny: Banque Coopérative Suisse.
Bory, de Cérénville & Cie.	Mellen: Leihkasse Mellen-Herriberg.
Brandenburg & Cie.	Mendrisio: Banca Popolare di Lugano.
Ch. Bugnon & Cie.	Menziken: Bank in Menziken.
Charrière & Roguin.	Montreux: Banque de Montreux.
	Schweizerische Volksbank.
	Banque Dubois frères.

Fortsetzung der Zeichnungsstellen siehe folgende Seite.

Fortsetzung der Zeichnungsstellen.

Morges: Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Münster: Kantonbank von Bern.
Neuenburg: Banque Cantonale Neuchâteloise.
 Berthoud & Cie.
 Bonhöte & Cie.
 Du Pasquier, Montmollin & Cie.
 Perrot & Cie.
 Pury & Cie.
Nyon: Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Oerlikon: Schweizerische Kreditanstalt.
Olten: Solothurner Handelsbank.
 Solothurner Kantonbank.
 Ersparniskasse Olten.
 Schweiz. Genossenschaftsbank.
Pruntrut: Kantonbank von Bern.
 Schweizerische Volksbank.
Rapperswil: Schweizerische Bankgesellschaft.
 Rebnach: Volksbank.
Rheinneck: Carl Specker & Cie.
Rheinfelden: Aargauische Kantonbank.
 Aargauische Hypothekenbank.
Richterswil: Leihkasse Richterswil.
Rolle: Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Romanshorn: Thurgauische Kantonbank.
 Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.
Rorschach: Schweizerische Bankgesellschaft.
 Schweiz. Genossenschaftsbank.
Rüti: Schweizerische Bankgesellschaft.
Saignelégier: Kantonbank von Bern.

Saignelégier: Schweizerische Volksbank.
Samedan: Graubündner Kantonbank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonbank.
 Bank in Schaffhausen.
 Gebrüder Oechslin.
 Vogel & Cie.
Schweyz: Bank in Schweyz.
Solothurn: Solothurner Handelsbank.
 Solothurner Kantonbank.
 Solothurnische Volksbank.
 Henzi & Kully.
Stäfa: Aktiengesellschaft Len & Cie.
St. Gallen: Schweizerische Kreditanstalt.
 Schweizerische Bankgesellschaft
 und Depositionskassen in St. Fiden
 und Gossau.
 Eidgenössische Bank, A.-G.
 Schweizerische Volksbank.
 Schweiz. Genossenschaftsbank.
 Schweizerischer Raiffeisenverband.
 Brettaufer & Cie.
 Wegelin & Cie.
St. Immer: Kantonbank von Bern.
 Schweizerische Volksbank.
St. Margrethen: Rheintalische Kreditanstalt.
St. Moritz: Graubündner Kantonbank.
 Bank für Graubünden.
 Rhätische Bank.
 St. Moritzer Bank A.-G.
Thalwil: Schweizerische Volksbank.

Thun: Kantonbank von Bern.
 Spar- & Leihkasse in Thun.
Trarbach: Kantonbank von Bern.
 Schweizerische Volksbank.
Uster: Schweizerische Volksbank.
Uznach: Leih- und Sparkasse vom See-
 bezirk und Gaster.
Vallorbe: Banque de Nyon, c.-d. Baup & Cie.
Vevay: Eidgenössische Bank, A.-G.
 Crédit du Léman.
 Wädenswil: Bank Wädenswil.
Weinfelden: Thurgauische Kantonbank.
 Schweiz. Bodenkredit-Anstalt.
Wetzikon: Schweizerische Volksbank.
Wül: Schweizerische Bankgesellschaft.
Winterthur: Schweizerische Bankgesellschaft.
 Schweizerische Volksbank.
 Hypothekbank Winterthur.
Wohlen: Aargauische Kantonbank.
 Aargauische Creditanstalt.
Zofingen: Bank in Zofingen.
 Aargauische Kantonbank.
Zug: Zuger Kantonbank.
 Bank in Zug.
Zürich: Schweizerische Kreditanstalt und
 ihre Depositionskassen.
 Aktiengesellschaft Leu & Cie. und
 ihre Depositionskassen Heimplatz,
 Leonhardsplatz und Industrie-
 quartier.

Zürich: Schweizerische Bankgesellschaft u.
 ihre Depositionskasse Römerhof.
 Eidgenössische Bank, A.-G.
 Basler Handelsbank, Wechselstube.
 Schweizerische Volksbank mit
 Comptoir Helvetiaplatz.
 Schweizerische Bodenkredit-
 Anstalt.
 Bank für Handel & Industrie.
 Comptoir d'Escompte de Mul-
 house.
 Gewerbebank in Zürich.
 Hypothekbank in Winterthur.
 Inkasso- & Effektenbank.
 Leihkasse Engg.
 Schweizerische Genossenschafts-
 bank.
 Schweizerische Vereinsbank.
 Zürcher Depositionsbank.
 Julius Bär & Cie.
 Blankart & Cie.
 Dätwyler & Cie.
 Escher & Rahm.
 A. Hofmann & Cie.
 Orell im Thalhof.
 J. Rinderknecht.
 Schoop, Reiff & Cie.
 E. Suter.
 Vogel & Cie.
Zurzach: Spar- & Leihkasse.

AVIS

Le carnet d'épargne No 513 de la Banque Populaire Suisse, à Delémont, au nom de Veuve A. Girodat-Moll, à Ederswiler, est égaré.

Le porteur de ce carnet du montant de fr. 3480.95 est invité à le présenter dans le délai de six mois, dès ce jour, à la Banque Populaire Suisse, à Delémont.

Passé ce délai, ce carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata.

Delémont, le 15 décembre 1916.

BANQUE POPULAIRE SUISSE
 La direction.

(2439 D) 2835 I

Chemins de fer fédéraux

Tirage au sort des obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868

Les porteurs d'obligations Franco-Suisse 1868 sont prévenus qu'il sera procédé le mercredi 3 janvier 1917, à 2 1/2 h., en séance publique à l'Hôtel de Ville de Neuchâtel, au tirage au sort annuel des obligations qui doivent être remboursées le 10 mars 1917.

Berne, le 20 décembre 1916.

Direction générale
 des chemins de fer fédéraux.

Charterland and General Exploration and Finance Company Limited

Le dividende de l'exercice 1915/1916, fixé à 5 %, soit 3 deniers net par action, change à fixer, est payable dès le 21 décembre, contre présentation du coupon No 5, au Crédit de la Suisse française anciennement Ormont & Cie., 6, Place de la Synagogue, à Genève. (22052 X) 2826 I

Dissolution

Par décision de l'assemblée générale du 18 décembre écoulé la Société Immobilière du Sentier sera dissoute à partir du 31 décembre courant. Le remboursement des titres s'opérera dès cette date sur présentation des dits, au bureau du Crédit Mutuel de la Vallée, Sentier.

Sentier, le 19 décembre 1916.

(27508 L) 2810 I

Le conseil administratif.

A.-G. Elektrische Bahn Steffisburg-Thun-Interlaken

Rechtsufrige Thunerseebahn

Obligationen - Coupons - Einlösung

Die Obligationencoupons unserer Gesellschaft Nr. 5, 6 und 7 per 1. Januar 1916, 1. Juli 1916 und 1. Januar 1917 à 4 1/4 % mit Fr. 22.50 das Stück werden auf den 1. Januar 1917 von folgenden Zahlstellen eingelöst: Spar- und Leihkasse Thun, Spar- und Leihkasse Steffisburg, Kantonbank von Bern, Hauptbank und Filiale in Thun.

Thun, den 20. Dezember 1916.

(8759 Y) 2833 I

Die Direktion.

Aktienbierbrauerei Solothurn

Dividenden - Auszahlung

Es wird von heute ab Coupon Nr. 10 unserer Prioritätsaktien mit

Fr. 20

spesenfrei eingelöst bei der Solothurner Kantonbank, der Solothurner Handelsbank und an unserer Geschäftskasse.

Solothurn, den 19. Dezember 1916.

(S 1494 Y) 2838 I

Der Verwaltungsrat.

Fabrik-Etablissement auf dem Lande

prima Gebäude, für jede Art Fabrikation geeignet, Saal 600 m² ohne Säule, armiert Beton, schöne Nebenräume, 2 feine Wohnungen, 1100 m² Land, erst 3 Jahre in Betrieb, in tadellosem Zustand, in grösserem Dorf, direkt beim Bahnhof, Geleisenschluss leicht möglich, Arbeiterverhältnisse gut. Verkaufspreis sehr günstig, unter Selbstkosten. Nähere Auskunft kostenlos durch Theophil Zollhofer & Cie., St. Gallen, Bahnhofstr. 2, Unionplatz, Bureau für Liegenschaftsverkehr und Kapitalbeschaffung. (589) (5759 G) 2839 I

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern

Die Stelle eines

Chefs der Unfallabteilung

bei der Zentralverwaltung wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anforderungen: Schweizerbürgerrecht, Beherrschung von wenigstens zwei Landessprachen, Fachkenntnisse.

Anmeldungen mit curriculum vitae und Zeugnisabschriften sind bis zum 31. Dezember 1916 an die Direktion der Unfallversicherungsanstalt in Luzern zu richten.

Denjenigen Kandidaten, die nicht von vornherein ausser Betracht fallen, werden nähere Auskünfte erteilt werden über den Zeitpunkt des Amtsantrittes, die Besoldung usw.

Bewerber, die vorsprechen sollten, ohne zu persönlicher Vorstellung aufgefordert worden zu sein, werden nicht empfangen.

2734 I (4484 Lz)

Caisse Nationale Suisse d'Assurance en cas d'accidents à Lucerne

Le poste de

chef du service des accidents

de l'administration centrale est mis au concours.

Conditions exigées: nationalité suisse, connaissance de deux au moins des langues nationales, expérience dans la branche.

Les inscriptions sont reçues jusqu'au 31 décembre 1916 par la Direction de la Caisse nationale, à Lucerne. Elles doivent être accompagnées d'un curriculum vitae et de copies de certificats. Les candidats qui ne paraîtront pas, à première vue, devoir être écartés recevront les renseignements sur la date d'entrée en fonctions, le traitement, etc.

Les intéressés qui se présenteront personnellement sans avoir été convoqués ne seront pas reçus.

Istituto Nazionale Svizzero di Assicurazione contro gli infortuni a Lucerna

Il posto di

capo della sezione infortuni

dell'amministrazione centrale è messo a concorso.

Condizioni richieste: nazionalità svizzera, conoscenza di almeno due delle lingue nazionali, esperienza del ramo.

Le iscrizioni saranno ricevute fino al 31 dicembre 1916 dalla Direzione dell'Istituto nazionale, in Lucerna. Esse devono essere accompagnate da un curriculum vitae e dalle copie dei certificati. I candidati che a prima vista non sembreranno dover essere scartati, riceveranno le informazioni sulla data d'entrata in funzione, lo stipendio ecc.

Gli interessati che si presenteranno personalmente senza essere convocati non saranno ricevuti.

Handels-Auskünfte

Adressen von Advokaten, Notären, Inkasso- und Auskunfts-bureaux, etc.

Renseignements commerciaux

Adresses d'avocats, notaires, bureaux de recouvrements et de renseignements, etc.

Altstätten: Dr. F. Schmid, Adv. Not. h. i.

Baden: Victor Schmid, Notar, Adv. h. i.

Basel: Schmiedler & Co. Spedition.

Bern: G. Bärtschli, Adv. u. Ansk.

Confidentia: A. Gugger, Rechtsb. Adv.

Inkasso: Bredberg, Vermittl. Gen. Schweiz.

Dr. J. Zehnder: Advokat, Spital-

gasse 18. Advokat u. Inkasso.

Auskunfts: A. Merz, Seidenweg.

Rud. v. Dach: Notariat, Ver-

waltungen, Gründungen. Tel. 751.

Biel: G. Fehrmann, Notariat, Inkasso.

Erig: Jos. v. Stoelker, Advokat

und Notar. Inkasso.

Bäumli: Lüthi, Notar, Adv. u. Ansk.

Thun: de Foudis, P. Robert, Adv. h. i.

Chasso: J. Antognini, Rag. & Inc.

Chur: Dr. Fr. Conradin, Adv.

Davos: Dr. Nik. Süffler, Rechtsb. Adv.

Delémont: Raymond Schmid, Adv.

Freiburg: Handels- & Landw.-Bank

— Ernest Girod, avocat.

Genève: Gottschel et Girard, avocats.

— P. et E. Magnenet, avocats, Marché 9.

— G. Bernard, avoc., Pl. Métropole 2

Köniz: Notariatsbureau.

Langenthal: Otto Müller, Fürsprecher

Lausanne: H. Grosse, avocat.

Lugano: Orf. Raimondi, Via Pret. Vecchie 3

— Otto Schneffle, Creditref. Ink.

Spezialorgan: f. Tessin u. Italien.

Montreux: L. Chalet, Adv. h. i. p. i.

Martens: Dr. F. Riolo, Adv. & Notar.

Neuchâtel: R. Legler, agent d'aff.

— Dr. G. Haldimann, av. rens. rec.

Schweyz: Michael Ehrler, Adv. h. i.

Solothurn: A. Brost, Advokat,

Notariat und Inkasso für die

ganze Schweiz.

— Dr. O. Döhl, Advokat & Notar (Telephon 98)

— Dr. E. Brunner, Advok., Notariat, Adv.

— Dr. B. Hammer, Advok., Notariat, Adv.

— Dr. P. Reinert, Advok., Notariat, Adv.

St. Gallen: E. Forster, Inkasso u. Inform.

— Dr. F. Curti, Advokat u. Inkasso.

Thun: F. Günter, Adv. u. Verw., Verw., Adv.

Uster: Dr. E. Stadler, Advokat, Inkasso-

bureau u. Inkasso. Tel. Nr. 211

Zofingen: G. Lüscher, Notar, Adv.

— Dr. Karl Hauri, Fürsprecher und

Notar.

Zürich: Schweiz. Informations-Bu-

reau, gegr. 1880, Betreibungen, Vermittlungen.

— Flachsmann & Köppli, Advoka-

katur u. Inkasso, Seidengasse 16.

— Auskunfts Atlas, Tel. 7010, Adv. h. i.

— Auskunfts Prudentia A.-G.

(gegr. 1894). Akt.-Kap. Fr. 100,000.

Information und Inkasso.

Kleineres

Fabrikgebäude

am Bahnhof Basel

sehr billig zu verkaufen.

Offerten unter Ac 7271 Q an

Publiletas A.-G., Basel. 2837 I.

Kartonnagenfabrik

Otto Wolfenberger & Co

ZÜRICH 7

Pack-, Akten- & Schachteln

und Magazin- & Schachteln

Couverts, Rollen, Mappen;

Einlagekarton 2764 I.

Amerik. Buchführung lehrt gründl.

durch Unterrichtsbücher. Erfolg

gar. Verl. Sie Gratiop. H. Fritsch,

Bücher-Experte, Zürich. B 16. 7